

GLOVER'S

für Zufriedenheit.

Wir versuchen nicht unsere Kunden zu hintergehen, indem wir sie glauben machen, daß sie etwas für fast Nichts erhalten, oder unter dem Kostenpreise. Jeder weiß, daß Geschäfte nicht auf diese Weise geführt werden können. Wir sind im Geschäft, um Geschäfte zu thun. Alles was wir verlangen, ist ein kleiner Profit, wir geben unseren Kunden den Vortheil des Rests.

Beim Einkauf ist „Qualität“ der erste Faktor, Preis der zweite. Wenn Ihr findet, daß der Preis und Qualität zufriedenstellend sind, dann ist die Zeit zu kaufen.

Wenn der Preis und Qualität recht sind, wird der Kunde immer zufrieden sein. Dies ist unser Ziel, die Kunden zufrieden zu stellen.

Stickerieiverkauf.

Beginnend Montag, werden wir eine große Auswahl von Stickerieien zum Verkauf auslegen.

Indem wir eine sehr große Sendung erhalten haben, sind wir in den Stand gesetzt, zu einem bemerkenswerth niedrigen Preis zu verkaufen.

Eine Partie Schweizer-Stickerieien für 8½, 10c, 12½, 15c, 17½, 20c und aufwärts.

Eine Partie Hamburger Stickerieien für 7½, 8½, 10c, 12½, 19c, 29c, 35c und aufwärts.

Bargains in allen Abtheilungen.

H. H. GLOVER CO.

Insekten als Speisen.

Sonderbare Gerichte in verschiedenen Ländern und Rezepte für sie.

Es gibt Insekten, die in gewissen Zubereitungen ein gesundes und reichliches Nahrungsmittel liefern. Der berühmte Astronom Valande ging vor jeder Mahlzeit in seinen Garten, um ganze Mengen von Raupen zu suchen und als verdauungsförderndes Mittel zu verzehren, und eine Dame, die ihn zum Mittagessen eingeladen hatte, hielt es daher für angebracht, ihm vor der Suppe einen vollen Korb Raupen und Spinnen vorzusetzen. Valande behauptete, Spinnen schmeckten nach Rüssen, gewisse Raupenarten nach Mandeln. Die Eingeborenen Perus betrachten eine dem Seidenwurm ähnliche, Suttilo genannte Raupe, als einen hohen Schmaus, und die Indianer Brasiliens sind auf die Bambusraupen verfallen. Auf einem 1887 in Paris abgehaltenen Entomologentag wurde der Matäfer, wenigstens so lange er jung ist, für ein vorzügliches Gericht erklärt. Es wurde bei der Gelegenheit das folgende Rezept für Matäferuppe veröffentlicht: „Man nehme einige Matäfer, zerleihe sie im Mörser und treibe sie durch ein Sieb. Zu einer leichten Suppe lege man Wasser, zu einer dicken Zeit zu. In beiden Fällen ist der Geschmack herrlich und wird selbst dem verwöhntesten Gaumen gefallen.“ Aus Ameisen wird ein feines Schmalzgebäck hergestellt; die Ameisen, besonders die großen roten, liefern ein saftiges Gericht, wenn man sie nach dem Beispiel der Neger in Guayana und Brasilien in Butter „aufkochen“ läßt. Ein englischer Naturforscher hat eine Speisefarke aufgefressen, die also lautet: „Matäfer-Jetztsuppe, Nebenzericht, gefalgene Heuschrecken, weiße Ameisen mit Del und Essig, Kieselgericht, Grillen in Backfett, in Milch gefottene Zirpen, Raupen-Becherpatete, Zwischenspeise, Bienenlarventaugen, Weißwurm in Sontig.“

Reform der japanischen Schrift.

Im Jahre 1902 verlautele zuerst, daß sich in Japan eine Reform der umständlichen und für den Ausländer nur schwer erlernbaren Druckschrift vorbereite. Die japanische Regierung hat, nachdem die eingesehene Kommission ihre Arbeiten beendet hat, entschieden, die bis dahin ausschließlich gebrauchten chinesischen Schriftzeichen abzulassen und durch Buchstaben römischen Charakters zu ersetzen.

Es existiert in Japan bereits ein Verband von Reformatoren auf dem Gebiete des Unterrichts- und Erziehungswezens, der seit langem Propaganda für die römische Druckschrift macht. Diese Gruppe zählt unter anderen den früheren japanischen Geschäftsträger in Berlin, jetzigen Votschafier in Washington, Wilome Koki, sowie den ehemaligen Votschafier in London und jetzigen Minister des Auswärtigen, Wilome Kapaishi, zu ihren Mitgliedern. Man hofft, daß der größte Teil der japanischen Presse, der die Schriftreform dringend befürwortet hat, bald mit gutem Beispiel vorangehen wird.

Fliegen als Handelsartikel.

Nur die wenigsten Leute dürften wissen, daß todt Fliegen ein gesuchter Handelsartikel sind, der wie jede andere Waare seinen Kurs und seine Preisschwankungen hat. Sie kommen alljährlich tonnenweise in Kästen nach London, werden hier verpackt und dienen schließlich Zimmerbögen und Goldfischen zum Futter.

Sie stammen meist aus Brasilien, wo sie knapp über der Oberfläche des Amazonasstromes in unzähligen Millionen schwimmen und von armen Fischern in dichtgedrängten Netzen schaarweise gefangen werden.

In früheren Jahren kostete das Pfund todt Fliegen in London etwa 10 Cents, die gesteigerte Nachfrage, der kein entsprechendes Angebot entsprach, hat aber ihren Preis jetzt auf 37.5 Cents per Pfund erhöht.

Wenn Ihr zum Lesen nicht sehen könnt, Eure Augen weh thun oder Ihr Kopfweh habt, dann spricht sicher vor bei

MAX J. EGGE,
Zitwelier und Optiker,
und laßt Euch ein Paar Brillen anpassen. !



Das deutsche Sheffield.

Remscheid's gewaltiger Umfang und eigenartige Hausindustrie.

Deutschlands höchste Brücke und erste Thalbrücke Remscheid's Lage Eisenwarenherstellung und ihr Jahreswerth - Merkwürdige Fabrikwerke - Die Picardie.

Es gibt in Deutschland eine Stadt, die, wenngleich sie nur etwas über 60,000 Einwohner zählt, doch einen größeren Flächenraum einnimmt als die Stadt London. Dieser merkwürdige Ort ist die im ehemaligen bergischen Lande gelegene Stadt Remscheid, das deutsche Sheffield.

Das bergische Land, noch vor kurzer Zeit dem großen Touristenschwarm so gut wie unbekannt, hat den allgemeinen Blick auf seine Schönheiten erst durch zwei moderne Bauwerke gelenkt, nämlich die von Remscheid nach Solingen sich über die Wupper spannende Kaiser Wilhelm-Brücke, die höchste Brücke Deutschlands, und die in der Nähe von Remscheid entstandene erste deutsche Thalbrücke. Wohl ist das bergische Land mit Industrie wie übersät, aber die zierlichen, gärtchenumsäumten bergischen Häuschen, in denen die dortige Industrie zum großen Teil ihr Heim aufgeschlagen hat, geben der in gewaltigen Weiten sich spannenden, von zahllosen kleinen Bächen und Rinnsalen durchströmten Thal- und Berglandschaft nur einen erhöhten Reiz. Aus den Häuschen pocht der Fallhammer, schrillt die Feile, klingt tragend der Schleiffstein, schnurrt die Drehbank, dröhnen die Schlagwerke und Stanzwerke, strömt der durchdringende Geruch des Harzöl, aber nur selten wälzt sich aus dem kurzen, gedungenen Schornstein eine häßliche, die Landschaft entstellende qualmige Rauchwolke heraus. Denn die Triebkraft ist entweder das Wasser, das, früher in trocknen Jahren oft versiegend, jetzt durch die Thalperre gestaut wird und nicht nur Räder, sondern auch Turbinen treibt, oder, da der Winterfrost auch so noch die Wasserkraft manchmal zunichte macht, der noch zuverlässigere Gas- und Elektromotor, der durch lange Drähte, welche von den Häuschen zur Bahnleitung hinübergespannt sind, sich seine Kraft von diesen holt. Das Meiste, was in diesen Häuschen gefertigt wird - Feilen, Sägen, Kluppen, Bohrer, Schrauben, Schraubenschlüssel, Bohrer, Beitel, Hobelbeilen, Schämmer, Blechscheren, Zangen, Maschinenmesser, Schraubstöcke, Riegel - wandert nach Remscheid in die dortigen Export- und Kommissionsgeschäfte. Remscheid liegt auf einem Bergkegel. Den ungeheuren Umfang der Stadt erkennt man erst, wenn man auf den in dem hübschen Stadtpark errichteten Bismarck-Thurm steigt, zu dessen Füßen, auf Bergtuppen und in Thalmulden weithin verstreut, die der Stadt einverleibten Dörfer liegen. Begrenzt wird diese Aussicht, in deren Runde man gegen 20 Kirchthürme zählt, von den Spitzen des Kölner Doms, den Kluppen des Siebengebirges und der Eifel, den Nebelsteinen des Rheintales und den Bergen Westfalens. Als ein weithin im ganzen bergischen Land sichtbares Wahrzeichen hebt sich unten aus der Stadt der Thurm des großartigen neuen Rathhauses empor. Daß die Druckschäfte, aus denen Groß-Remscheid besteht, eine so gewaltige, zu seiner Bewohnerzahl in gar keinem Verhältnis stehende Ausdehnung haben, liegt zum Theil daran, daß infolge des stark kupirten Terrains ein regelmäßiger Straßenbau schon von vornherein ausgeschlossen war und die Ansiedelungen in gabeltreiche kleine Höfe und einsame Häuser auseinanderfielen. Aus dem Grunde ist auch der allergrößte Theil der Straßen Remscheid's nicht gepflastert. Die Kosten einer allgemeinen Pflasterung der Straßen würden bei der ungeheuren Ausdehnung der Stadt unerschwinglich sein. Auch die Fuhrwerke gehören als ein bezeichnender Bestandteil zu Remscheid's Straßenbild. Es sind zweierlei Art. Die Pferde sind wegen der oft schmalen Bergpfade meistens hintereinander gespannt, und die mächtigen Kummerte sind mit avissren Glöckchen bespannt. Trotz der schwierigen Terrainverhältnisse war die Remscheider Straßenbahn doch eine der ersten elektrischen Bahnen Deutschlands.

Auffallen an den Firmenschildern, besonders an denjenigen der Kleinmeister Remscheid's ist das häufige Vorkommen des Namens Picard, und deshalb führt Remscheid auch den Scherznamen „die Picardie.“ Thatsächlich stammt ein Theil der Remscheider auch von eingewanderten protestantischen Picarden ab, die infolge der Aufhebung des Edikts von Nantes im Jahre 1685 aus ihrer französischen Heimath, wo sie in den dort blühenden Hammer- und Eisenwerken gearbeitet hatten, vertrieben wurden.

Der Herstellungsverth der Remscheider Industrie belief sich im Jahre 1905 auf annähernd 50,000,000 Mark.

Mordversuch an der Mutter. In Vollenberg, Mähren, begab sich der Schuhmacher Schwarz zu seiner Mutter, mit der er im Streite lebte, und feuerte einen Revolver schuß gegen sie ab, durch den die Unglückliche schwer verletzt wurde. Schwarz wurde verhaftet, seine Mutter in das Krankenhaus befördert.

Der Herstellungsverth der Remscheider Industrie belief sich im Jahre 1905 auf annähernd 50,000,000 Mark.

DER PENNSYLVANIER



Mischer Druder! - Kerzlich war d'r alt Dschoh aver mol wild. Er hot welle uf die Jagd gehne. Do hot er dann in die Zeitung geguckt, was fester Kerl in Washington for Wetter mache dat am nächste Dag. Wie er sehnt, daß es schee werre dat, do hot er alles rebdy kriegt for am nächste Morge frieh abzusarte. Er hot sei Alarmuhr gefestelt uf fünf un se isch allrecht losgange. Do is es ihm vorkumme, as wann er drauf en verdächtigt Gereich heere dat, un wie er des Fenster ufmachd un rausguckt, do sehnt er jo, daß es dichtig regert. Was er all gahht hot zu sich selwert, woch ich net; aver am Dined an's Hanneberger's Stroh hot er sich Luft gemacht. Er hot wisse welle, for was eegentlich feller Kerl in Washington angestellt is un en hoher Loh kriegt, wann er doch gar net verlesht bun d'r Bismid. Meind, segt er, des is net des erste Mol, daß sei Vreditschens tee Benz werth war. Die Welt is ufstohrs groß un verleicht war es ergehdwo schee. Er hot aver gefast, as es bei uns in Pennsylvanien schee werre dat, un nou hot es geregert was runnergelemt hot. Sellem Wettermacher glahht ich mir meh un wann ich humer Jahr alt werd. - Des hot aver deittsche Hannes mol gefastert un er hot gefast, es war nou hal Zeit, as d'r Dschoh ausgefunne hat, daß fell juchst Humberg is. Aver, segt er, worum hoscht Du net Dei eegener Barometer? Worum hoscht Du net schon lang en Rufrosch gefasene un in en große Boddel oder en Dschahr neigedhu mit halb voll Wasser un en klee Reeterde drin. Wann dann d'r Frosch im Wasser hode bleibt, dann gebt's Schuhr Rege, geht er aver uf des Reeterde nuf, dann kann mer sich verlosse, daß es schee werd. Oder mach Dir so en Barometer, wie mir se als in Deutschland gemacht hen. Mir hen en Boddelde gemenne, hen es un d'r Hals rum en bissel eingeseilt un dann des ower Dheel abgedrohe. Wann d'r Hals schee ene abbrocht, dann kann mer des Boddelde mit Wasser fille un es undrehe, ohne daß ebbs rauslahft. So hen mir dann en Bändelche drumbegunne, es zumerfchgebericht an die Wand gehänge un des Barometer war fertig. Wann en Droppe Wasser aus dem Boddelche gefalle is, so war fell en schuhr Sein, daß es am nächste Dag Rege gewo hot. Ufsohrt kann mer so en Barometer net brauche ime Haus, wo die Wand gittere un die Fenster rapple, wann mer in d'r Stueb rumlahft. So en Barometer miht mer dann ewe an en solider Pofstche oder an en Baum hänge. - Aver, segt d'r Dschoh, wie war dann im Winter, wann es arg kalt is un des Wasser gefriert? Do hot sich d'r Hannes hinnege Ovr getracht un gefast, fell dat dann net ausmachde. Im Winter dreimt er fell Barometer. Ufem Feld kennt mer enihan net viel Erwet schaffe un do dat mer dann ewe des Wetter nemme wie es fämt, grad wie se in Deutschland schgedhu hait. Mer miht sich enihan drauf besacht halte, daß es allerhand Huddelmeter gewo dat.

Aver ich meen, ah for d'r Winter hen mir enihan zween gute Barometer, was viel besser des Wetter angeas, as wie feller Kerl in Washington. Enig ebbs was Numatis hot, ficht es an seine Knoche, wann es Storm oder Schnee gewo will. Die alt Hannebadellen segt als schon zween Dag vorneaus; nau poht mol uf, was joieder kummt. Melint Bee, was ich en bar Jahr zwick verbroche hab, ficht un reiht mid wieder, daß ich schier net lashe kann; fell is en schuhr Sein, daß es en Berännering im Wetter geht. Un verlost sei, se hot es noch allemal gedroffe. Grad so en guter Prosch is d'r alt Schlofopper. Wann feller segt: „Tunner un Doria! Mei verbolle Krähheage mache mich schier gar nährlich!“ dann heht fell, daß mer sich gefast mache kann uf en Lot Huddelmeter.

Nau mecht ich wisse, worum d'r alt Schlofopper oder die Hannebadellen feller Dschahb in Washington net juchst so gut verfehne kenne. Eröeds eens bun ihne kenn des Wetter juchst so gut, wann net feller preditte, as wie feller Kerl, was se allerweil dort hen, un se bäte es viel billiger. Do kennt mer dann zween Hflege mit dem Schlag dreffe, betohs ich meen, gut un billig war besser, as wie theier un schlecht Ufsohrt, des Government is reich un braucht net uf en bar Dhaler wechener oder weiniger zu gude; aver es hot en Redt, ebbs zu erpette for sei Geld un braucht es net wezuscherfe.

D'r Hansjdra.

Verrentungen, Verletzungen, Quetschungen,



St. Jakobs Oel

Die alte Wösch Kur.

Erleichtert die Schmerzen.

Preis, 25c und 50c.

Harmony Bldg No. 37, N. D. U. B. - Verammlung jeden erien und dritten Mittwoh im Monat in der N. D. U. B. Halle. Auswärtige Brüder willkommen.

ERNST GUMPRECHT

Contraktor und Zimmermeister

Baulichkeiten aller Art im Contrakt und zur besten Zufriedenheit des Auftragegebers ausgeführt.

Alle Bauten groß und klein. Aufträge bitte gefil. in Hehnt's Eisenaarenhandlung zu lassen.

“THE VIENNA”

Restauration und Bäckerei

HENRY SCHUFF, Eienthümer. 111 Nord Cass St. Straö.

Reguläre Mahlzeiten 25 Cents. - Frühstück von Morgens 6 bis 10 Uhr; Mittagessen von 11 bis 15 Uhr - Abendessen von 5 bis 9 Uhr. Außer dem Mahlzeiten zu jeder Tages- und Nachtzeit zu Preisen, je nach der Bestellung von 10c und 15c aufwärts. Kommt herein und besucht mich.

SADDLES HARNESS HORSE COLLARS

With this Brand on are the Best Made



ASK YOUR DEALER TO SHOW THEM BEFORE YOU BUY

MANUFACTURED BY HARPHAM BROS. CO. LINCOLN, NEB.

Die Zahl der Segelschiffe der ganzen Welt soll sich auf 65,000 belaufen, gegen nur 30,000 Dampfer.

Der Werth der Farmländerien Deutschlands ist in den verfloffenen fünf Jahren um 20 Prozent gestiegen.

Die Löhne der Arbeiter sollen heute um 10 bis 40, in manchen Fällen sogar um 70 Prozent, höher sein als vor zwei Jahrzehnten.

Warum an Rheumatismus leiden? Wissen Sie, daß rheumatische Schmerzen geboren werden können? Wenn Sie es beweisen, so veruchen Sie zu einer Application von Chamberlain's Schmerzen-Pastillen. Er mag die Schmerzen nicht gleich stillen aber er macht Ruhe und Schlaf möglich, und das meint jeder, der viel für Jemen, der mit Rheumatismus befallen ist. Zu verkaufen bei allen Apothekern.

Wie Pneumonie zu verhüten. Sie können Pneumonie verhüten, sowie andere schlimme Folgen von Erkältung, indem Sie Foley's Dampf & Tar nehmen. Es hemmt den Husten und vertribt Erkältung aus dem System, indem es mild löst. Verweigert alles als daß ächte in gelbem Patte. B. S. Dingman.

Besucht die

Barbierstube . . . von

E. B. QUINN

an Nord Pine Straöe, neben Steinmeier's Cigarettenladen. Beste Bedienung.

Rasiren 10c, Haarschneiden 25c.

Verfichert Eure Häuser, Mobilien etc. gegen Blitz und Wind in einer guten Versicherungs Co. bei F. J. Pahl. Derselbe ist Notar, schreibt Testamente, Contrakte etc., auch verkauft er Häuser u. gute Farmen.

W. H. Thompson, Advokat und Notar,

Praktizirt in allen Gerichten.

Grundbesitzungsgefächte und Collectionen eine Spezialität.

Burlington Route Fahrplan.

Grand Island, Neb.

Lincoln, Omaha, Chicago, St. Joseph, Kansas City, St. Louis, St. Paul, Denver, Helena, Portland, Salt Lake City, San Francisco, und alle Punkte Ost und Süd. West.

Büge gehen wie folgt:

| No. 33* | Verlauf | Abfahrt | 2:35 Nachm. |
|---------|---------|---------|-------------|
| No. 40* | Verlauf | Abfahrt | 1:05 Nachm. |
| No. 44 | Verlauf | Abfahrt | 8:30 Morg. |
| No. 42 | Verlauf | Abfahrt | 9:30 Nachm. |
| No. 43 | Verlauf | Abfahrt | 9:25 Nachm. |
| No. 41 | Verlauf | Abfahrt | 4:17 Morg. |
| No. 45 | Verlauf | Abfahrt | 2:40 Nachm. |

Salat, Bier und Refreshment Cart, (Eisen) in Durchgängen. Bilette verkauft und Baggage verpackt nach irgend einem Punkt in den Vereinigten Staaten u. Canada und Mexicana. * No. 33 und 40 laufen nicht Sonntags und nicht westlich von Dreden Dom. Für Näheres, Zeitabellen, Karten und Bilette sprecht vor oder schreibt an Agent Grand Island über J. H. Hancock General Passenger Agent, Omaha, Neb.

UNION PACIFIC RAILROAD.

Fahrplan.

| Tag | Abfahrt | Abgang |
|--------------------------|------------|------------|
| 1. Overland Limited | 1:50 p.m. | 1:55 a.m. |
| 2. Overland Express | 8:50 p.m. | 9:55 a.m. |
| 3. Mail & Oregon Express | 10:00 p.m. | 10:10 a.m. |
| 7. Topknot Limited | 8:20 p.m. | 8:30 a.m. |
| 9. Fast Mail | 7:00 p.m. | 10:55 a.m. |
| 11. Overland Special | 1:40 a.m. | 11:45 a.m. |
| 12. No. 1000 Special | 11:30 a.m. | 2:55 p.m. |
| 59. Overland Local | 11:30 a.m. | 6:00 a.m. |

| Tag | Abfahrt | Abgang |
|----------------------|------------|------------|
| 2. Overland Limited | 4:20 p.m. | 4:25 a.m. |
| 4. Atlantic Express | 3:35 a.m. | 3:45 a.m. |
| 6. Overland Express | 12:30 p.m. | 12:35 p.m. |
| 8. Topknot Limited | 7:00 p.m. | 10:55 a.m. |
| 10. Fast Mail | 10:00 a.m. | 10:55 a.m. |
| 12. Overland Special | 3:58 a.m. | 8:58 a.m. |
| 14. No. 1000 Special | 11:30 a.m. | 11:40 a.m. |
| 60. Overland Local | 11:30 a.m. | 11:35 a.m. |

Vermerkung - Für No. 59, 60 und die North Platte Local sind Baggage lauten täglich, ausgenommen Sonntags. Sperrtage an allen Bahnhöfen, ausgenommen 12 und 14. Bilette verkauft und Baggage verpackt nach allen Punkten in den Ver. Staaten und Canada. W. S. Kouss, Agent.

Omaha & Republican Valley Eisenbahn.

Rach dem Norden:

| No. 25 | Verlauf | Abfahrt | 8:00 a.m. |
|---|---------|---------|-----------|
| No. 23 <th>Verlauf</th> <th>Abfahrt</th> <th>8:00 a.m.</th> | Verlauf | Abfahrt | 8:00 a.m. |

Rach dem Süden:

| No. 26 | Verlauf | Abfahrt | 10:10 a.m. |
|---|---------|---------|------------|
| No. 24 <th>Verlauf</th> <th>Abfahrt</th> <th>7:45 p.m.</th> | Verlauf | Abfahrt | 7:45 p.m. |

Rach dem Westen:

| Tag | Abfahrt | Abgang |
|-------------------|---------|-----------|
| 4. Mail & Oregon | täglich | 7:30 a.m. |
| 2. Mail & Oregon | täglich | 8:15 p.m. |
| 26. Schnell-Gradt | täglich | 8:30 p.m. |
| 18. Schnell-Gradt | täglich | 7:30 a.m. |

Rach dem Osten:

| 1. Mail & Oregon <th>Abfahrt</th> <th>6:45 a.m.</th> | Abfahrt | 6:45 a.m. |
|--|---------|-----------|
| 3. Mail & Oregon | Abfahrt | 8:30 p.m. |
| 5. Schnell-Gradt | Abfahrt | 9:30 p.m. |
| 17. Schnell-Gradt | Abfahrt | 8:15 p.m. |

No. 4 hat fortwährenden Anschluß in Jefferson nach Quantico an der Kansas City & Omaha. Quantico fährt auf allen Bahnhöfen zwischen Quantico und Chicago, abgesehen von Tagen 1 u. 2. Bilette verkauft u. Baggage verpackt nach allen Punkten in den Ver. Staaten und Canada. W. S. Kouss, Agent.

St. Joseph and Grand Island Ry.

Rach dem Süden:

| Tag | Abfahrt | Abgang |
|-------------------|---------|-----------|
| 4. Mail & Oregon | täglich | 7:30 a.m. |
| 2. Mail & Oregon | täglich | 8:15 p.m. |
| 26. Schnell-Gradt | täglich | 8:30 p.m. |
| 18. Schnell-Gradt | täglich | 7:30 a.m. |

Der Tad sch Mahal in Agra, Ostindien, ein herrlicher Tempel, wurde im Jahre 1629 begonnen und 19 Jahre später vollendet. Die Erstellung eines solchen Bauwerks würde heutzutage einen Kostenaufwand von \$10,000,000 erfordern.

Im Alter von 103 Jahren gestorben ist eine Jeanette Rothschild in New York, die besser unter dem Namen „Aunt Betsy“ bekannt war. Als sie 53 Jahre alt war, mußte sie der Anfall für Schwachsinne übergeben werden, in welcher sie bis zu ihrem Tode verblieb.